Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 11. December 1863. № 143. Середа, 11. Декабря 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga, in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ, въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Der Briefwechsel zwischen Karl August und Goethe.

(Schluß.)

Vom Kriegsschauplatze, aus der Campagne in den Rheinlanden enthalten des Herzogs Briefe nicht das geringste von allgemeinerem Interesse. Der hauptsächlichste Inhalt aller Schreiben, namentlich aus späterer Zeit, dreht sich um wissenschaftliche Fragen und Angelegenheiten, um die Studien Karl Augusts mit Döbereiner, Blumenbach u. A., sowie um die laufenden Staatsgeschäfte, wobei natürlich viele uns durchaus nicht berührende Verhältnisse und Persönlichkeiten oft sehr ausführlich besprochen werden. Interessant wird es für unsere Leser sein, einige Urtheile Karl Augusts über Schiller'sche Dichtungen zu erfahren. So schreibt er einmal vom „Wallenstein": „Die Sprache ist schön und wirklich vortrefflich, aber über seine Fehler möchte ich ein ordentlich Programm schreiben; indessen muß man den zweiten Theil erst abwarten. Ich glaube wirklich, daß aus beiden Theilen ein schönes Ganze könnte ausgeschieden werden; es müßte aber mit vieler Herzhaftigkeit davon abgelöst und Anderes eingeflickt werden. Der Character des Helden, der meiner Meinung nach auch eine Verbesserung bedürfte, könnte gewiß mit Wenigem ständiger gemacht werden." Sehr scharf, fast schroff äußert sich der Herzog über die Abendmahlsscene in „Maria Stuart". „Es ist mir gestern erzählt worden, daß in der „Marie Stuart" eine förmliche Communion oder Abendmahl auf dem Theater passiren würde. Vermuthlich soll sie katholisch sein und sich vielleicht mit der in den Jesuiten entschuldigen. Indessen ist doch auf unserer Bühne bei der Vorstellung der Jesuiten die Sache so anständig gemacht worden, daß bis auf ein Crucifix, das wohl auch hätte wegbleiben können, nichts sehr anstößiges vorkam. Siehe doch zu, daß dieses auch bei „Marie Stuart" der Fall sei; ich erinnere Dich daran, weil ich der prudentia mimeca externa Schilleri nicht recht traue. So ein braver Mann er sonsten ist, so ist doch leider die göttliche Unverschämtheit oder die unverschämte Göttlichkeit, nach Schlegel'scher Terminologie, dergestalt zum Tone geworden, daß man sich mancherlei poetische Auswüchse erwarten kann, wenn es bei neueren Dichtungen darauf ankommt, einen Effect, wenigstens einen sogenannten hervorzubringen, und der Gedanke oder der poetische Schwung nicht zureichen wollte, um durch Worte und Gedanken das Herz des Zuhörers zu rühren."

Nicht weniger scharf beurtheilt der Herzog in einem der spätern Briefe Schillers „Braut von Messina": „Schiller hat mir sein Stück Arbeit gegeben. Ich habe es mit großer Aufmerksamkeit, aber nicht mit wohlbehaglichem Gefühle gelesen; indessen verschließe ich meinen Mund wohlbedächtig darüber. Ueber die Sache selbst ist ihm nichts zu sagen, er reitet auf einem Steckenpferde, von dem ihm nur die Erfahrung wird absitzen helfen, aber Eines sollte man ihm doch einzureden suchen, das ist die Revision der Verse, in denen er seine Werke geschrieben hat; denn hier und da kommen mitten im Pathos komische Knittelverse vor, dann unausstehliche Härten, undeutsche Worte und Wortversetzungen . . . Verschiedenes habe ich extrahirt, ich werde es Dir gelegentlich einmal vorlegen. Etwas sehr Auffallendes wird dem Publico nicht entgehen: die eigentlichen Hauptpersonen des Stückes sind Stockkatholiken, das Chor aber Heiden; letztere sprechen von allen Göttern des Alterthums, erstere von der Mutter Gottes, den Heiligen u. s. w. Da nun das Chor eigentlich ein Corps unter Waffen darstellt, so kann man die Personen für nichts als für bewaffnete Poeten ansprechen, denn die meistens ganz unnütze, bilderreiche Schwulstigkeit, in der dieses Corps den Zuschauer von einer Scene zur anderen führt und noch dazu sehr langsam, kann unmöglich für Kriegsknechte passen. Das Zugleichreden der Koryphäen des Chors habe ich schon gesucht, Schillern auszureden, weil man sich platterdings nichts Unharmonisches erlauben muß."

Man sieht, Karl August ist gewöhnt, streng zu urtheilen, aber er begegnet so nicht allein Schillern, sondern, wie wir schon oben in Betreff des „Egmont" wahrnahmen, in gleicher Weise auch seinem Goethe. Diesem sagt er z. B. nicht weniger derbe Wahrheiten hinsichtlich seines „Groß-Kophtha", doch lassen wir das betreffende Schreiben wegen der Unbekanntheit des Stückes in unsrer Zeit wohl besser weg. Interesse wird jedenfalls das Schreiben erregen, worin der Herzog letzterem seinen Entschluß, Schillers Ueberreste in der Fürstengruft beisetzen zu lassen, zu wissen thut: „Es wird so verschiedentlich über die Aufbewahrung der Schiller'schen Relicten auf hiesiger Bibliothek hin und her gesprochen und meistens wohl misbillige, daß ich es für rathsam halten möchte, selbige in den Kasten, in welchem sie liegen, incl. des Hauptes, von welchem vorher noch ein Abguß zu nehmen wäre, in die Familiengruft einstweilen setzen und aufheben zu lassen, welche ich für mein Geschlecht auf hiesigem, neuem Kirchhofe haben bauen lassen, bis daß Schillers Familie einmal anders darüber disponiret. So Du hiermit einstimmst, so werde ich dem Hofmarschall-Amte die Anweisung ge-

ben, Schillers Ueberbleibsel unter seinen Beschluß bei meinen Ahnen zu nehmen."

In Betreff von Theaterangelegenheiten dünkt uns ferner noch folgender Brief charakteristisch: „Um Dich nicht mit Details zu quälen, sage Kirmsen meine Meinung bisweilen, um Unschicklichkeiten abzuhelfen, die zuweilen auf dem Theater vorkommen. Unter diese Classe gehören Kleidungen der Acteurs. Es schickt sich nicht, daß hiesige Montirungen, Hoftrachten, Hof-Pagen und Lakaien-Livreen vorkommen. Beim Bataillon ist es schon verboten, daß die Bursche die Montirungsstücke auf dem Theater tragen dürfen; dieser Artikel ist also schon gehoben. Die Pagen und Lakaienlivreen betreffend, hatte ich Kirmsen schon das Verbot zugehen lassen; er gestand mir aber heute, es sei nicht ausgerichtet worden. Gestern kam Cordemann als Forstmeister sogar in der completen Hofuniform, die er auf dem Trödel gekauft hatte. Wie auffallend unschicklich dieses war, brauche ich Dir nicht zu sagen. Der Fehler liegt in einem Mangel von Ordnung in dem Garderobewesen. Vom Schneider hängt Alles ab und so ein gemeiner Kerl kann natürlich nicht unterscheiden, was schicklich oder unschicklich sei und über das, was den Acteurs eigen zugehört, kann er gar nichts sagen. Habe also die Güte u. s. w." Ein sehr herbes Urtheil fällt der Herzog im Jahre 1810 über den Zustand der Universität Jena. Es heißt da z. B.: „Die theologische Facultät ist vor der Hand leidlich, so lange Griesbach lebt. Die juristische ist, wenn wir Jemanden an Schmids Stelle bekommen, gut besetzt; die medicinische ganz erbärmlich, die Hauptcollegia, außer der Anatomie, so gut wie nicht existirend. Unser Chemiker ist abmarschirt, diese Stelle also ganz unbesetzt. In der Geschichte sieht es traurig aus; bei der Philosophie, qua talis, eben so erbärmlich. Höhere Mathematik wird, soviel ich weiß, gar nicht gelehrt, weil Niemand da ist, der sie versteht. Ein Plan muß doch ausgedacht werden, nach welchem Leute angenommen werden sollen, That is the question! Die Professur der Chemie kann nicht länger unbesetzt bleiben 2c.

Den von Dr. Vogel angedeuteten Hauptzweck erreicht die Publication freilich, den nämlich, „das gegenseitige Verhältniß beider Correspondenten durch ihre mit einander vertraulich gewechselten Briefe urkundlich darzustellen." Nur sagen wir wohl nicht zu viel damit, daß dies Verhältniß uns schon genugsam bekannt war und der Briefwechsel nichts Neues zur Charakterisirung desselben herbeibringt. Ein solch urkundliches Zeugniß wollen wir jetzt noch hier mittheilen, das Schreiben, welches der Herzog Goethe bei seinem fünfzigjährigen Amtsjubiläum übersandte; in seiner rein amtlichen Natur hat es auch den amtlichen Styl, von dem wir oben sprachen. Es lautet: „Sehr werthgeschätzter Herr Geh.-Rath und Staatsminister! Gewiß betrachte ich mit allem Rechte den Tag, wo Sie, Meiner Einladung folgend, in Weimar eintrafen, als den Tag des wirklichen Eintrittes in Meinen Dienst, da Sie von jenem Zeitpunkt an nicht aufgehört haben, Mir die erfreulichsten Beweise treuster Anhänglichkeit und Freundschaft durch Widmung Ihrer seltenen Talente zu geben. Die fünfzigste Wiederkehr dieses Tages erkenne ich sonach mit dem lebhaftesten Vergnügen als das Dienstjubelfest Meines ersten Staatsdieners, des Jugendfreundes, der mit unveränderter Treue, Neigung und Beständigkeit Mich bisher in allen Wechselfällen des Lebens begleitet hat, dessen umsichtigem Rath, dessen lebendiger Theilnahme und stets wohlgefälligen Dienstleistungen Ich den glücklichen Erfolg der wichtigsten Unternehmungen verdanke und den für immer gewonnen zu haben, Ich als eine der höchsten Zierden Meiner Regierung achte. Des heutigen Jubelfestes frohe Veranlassung gerne benutzend, um Ihnen diese Gesinnungen auszudrücken, bitte ich der Unveränderlichkeit derselben sich überzeugt zu halten."

Der Briefwechsel erstreckt sich über mehr als fünf Decennien, nämlich vom Jahre 1775, in welchem Goethe nach Weimar kam, bis ins Jahr 1828, d. h. zum Tode Karl Augusts. Unter dem 13. Mai dieses letzteren Jahres schreibt der Herzog noch Folgendes: „Den 23. oder 24. denke ich einen Abstecher nach Berlin zu machen und alles dorten Neuentstandene und Hingekommene zu beleuchten, so zu sagen von der Außenwelt bei dieser Gelegenheit Abschied zu nehmen." Diese in Bezug auf die Berliner Reise geäußerten Absichten oder Ahnungen erfüllten sich traurig genug. Nur die irdische Hülle des trefflichen Mannes sollte zurückkehren! Goethe, dem die Möglichkeit, daß der jüngere Freund vor ihm abgerufen werden könnte niemals vorgeschwebt, war von der schmerzlichen Nachricht auf's Tiefste erschüttert. Aus gebieterischen Rücksichten der Selbsterhaltung entzog sich der fast achtzigjährige Greis den in Weimar für ihn unvermeidlichen, weiteren, sehr besorglichen Eindrücken, indem er seinen Aufenthalt zehn Wochen hindurch in einem der großherzoglichen Schlösser nahm, welche bei dem stillen Städtchen Dornburg am oberen Rande der das Saalthal westlich begrenzenden Hochebene, von Jena abwärts, reizend gelegen sind. Dort empfing er ein ihn tröstlich aufrichtendes Schreiben, wodurch der Nachfolger Karl Augusts und dessen Gemahlin sich theilnehmend nach Goethe's Befinden erkundigen und diesem die Fortdauer ihres Wohlwollens zusichern ließen. Die Antwort erschien in Gestalt eines langen, mit mancherlei Gleichnissen aus der Natur und der ihn umgebenden Landschaft versehenen Briefes, welcher ebensowohl als warmer Nachruf an den Verstorbenen, wie als Glückwunsch an den Großherzog gelten konnte.

Gebilligt von der Censur. Riga, den 11. Dec. 1863.

Bekaantmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 11. Dec. 1863

Stadt London. HH. Oeconomie-Inspectore Grünberg und Wiegand, Hr. Gutsbesitzer v. Transehe aus Livland; Hr. Kaufmann Marcusson von Reval; Hr. Forstmeister v. Voigt nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Stender, Hr. Kaufmann Günther von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Stempel nebst Söhnen von Mitau; Fräul. v. Transehe aus Livland; Hr. dimitt. Rittmeister v. Staszewicz, Hr. Dr. Berg aus Kurland; Hr. Kaufmann Geweke von Wenden.

Hotel du Nord. Hr. Generallieut. Senator v. White von Warschau; Hr. Ingenieur King von Dünaburg.

Goldener Adler. Hr. Pastor Guleke, Hr. Arrendator Poorten, Hr. Revisor Johannson, Hr. E. v. Radecki aus Livland.

Frankfurt a. M. Hr. Arrendator Reinsen aus Livland; Hr Gouv.-Secr. Staljewitsch von Dünaburg.

Hotel de France. Hr. Kaufmann Hamburg von Wilna; Hr. Stabscapit. Fadorenko von Kowno; Hr. Sieberg von Moskau.

Wolter's Hotel. Hr. Dr. med. Gabrilowitsch von St. Petersburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. Dec. 1863.

	per 20 Garnitz.
Buchweizengrütze - - - -	—
Hafergrütze - - - - - -	3 40 —
Gerstengrütze - - - - - -	2 —
Erbsen - - - - - - - - -	— —
	per 100 Pfund
Gr. Roggenmehl - - -	1 60 —
Weizenmehl - - - - - -	4 3 40
Kartoffeln - - - - - - -	50 60
Butter per Pud - - -	8 8 60 —
Heu " " K. - - -	— —
Stroh " " " - - -	— —
	per Faden
Birken-Brennholz - -	— —
Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	—
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- " - - - -	— —
Grähen- " - - - -	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf - - - - - - -	— —
Ausschußhaf - - - - - -	— —
Paßhanf - - - - - - - -	— —
" schwarzer - - - -	— —
Tors - - - - - - - - -	— —
Drujaner Reinhanf - - -	— —
" Paßhanf - - -	— —
" Tors - - - -	— —
Flachs, Kron- - - - - -	44
	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Wrak- - - - - -	46 —
Hofs-Dreiband - - - -	43 —
Livl. " - - -	37 —
Flachshede - - - - - -	— —
Lichttalg, gelber - - - -	— —
" weißer - - -	— —
Seifentalg - - - - - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife - - - - - - - - - -	36 —
Hanföl - - - - - - - - -	34 —
Wachs per Pud - - - -	$15\frac{1}{2}$ 16
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak - - -	— —
Bettfedern - - - - - - -	60 115
Knochen - - - - - - - -	— —
Pottasche, blaue - - - -	— —
" weiße - - - -	— —
Säeleinsaat per Tonne 9	$8\frac{7}{8}$ $\frac{3}{4}$
Turmsaat per Tschetwert	— —
Schlagsaat 112 Ѣ - -	— —
Hanfsaat 108 Ѣ - - -	—
Weizen à 16 Tschet. - -	— —
Gerste à 16 " - -	2 60
Roggen à 16 " - -	— —
Hafer à 20 Garniz -	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3	Mon.	—	170	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3	"	—	—	Cts. H. C.	
"	3	"	—	—	Centimes.	
Hamburg	3	"	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3	"	—	$34\frac{1}{4}$	Pence St.	
Paris	3	"	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	"	"	"	"	"
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	"	"	"	"	"
4½ do. do. do.	"	"	"	"	"
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	"	"	"	90	"
5 do. do. 3. u. 4. do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 5 Anleihe	92	92	"	92	"
5 do. do. 6 do.	"	"	"	"	"
5 do. do. 7 do.	"	"	"	"	"
4 do. do. Hope u. Co.	"	"	"	"	"
4 do. do. Stieglitz u. Co.	"	"	"	"	"
5 do. Reichs-Bank-Billete	"	"	"	$95\frac{1}{2}$	"
5 do. Hafenbau-Obligat.	"	"	"	"	"

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	"	"	"	99	98[3]
" " Stieglitz	"	"	"	"	"
" Rentenbriefe	"	"	"	"	"
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	98	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	"	"	"	"	"
do. do. Stieglitz	"	"	"	"	"
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	"	"	"	"	"
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	"	"	"	"	"
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	"	"	"	"	"
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	"	"	"	"	"
4 pCt. Metalliques à 300 R.	"	"	"	"	"
					"
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 . .	"	"	"		"
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung . . .	"	"	"	"	"
Riga-Dünaburger Bahn 125 Ro. Einzahlung	"	"	"	92	

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 141. Riga, Mittwoch, den 11. December 1863.

Angebote.

Bei Unterzeichnetem befindliche

Niederlage der Eisengiesserei auf Mühlenhof

empfiehlt sich mit vorräthigen

Kamin- u. **Kamin-Vorsetzern.**
Stubenöfen u. **hermetischen Ofenthüren.**
Sparküchen und **Küchenplieten.**
Wagenachsen (abgedrehte schmiedeeiserne.)
Pferderaufen und **Krippen.**
Gartenmöbel und **Blumenbeet-Einfassungen.**
Blumengestelle.
Gewichte (justirt)

Sowie zur Entgegennahme von Bestellungen auf
Grabkreuze und **Monumente.**
Grabgitter mit und ohne Sockel aufzustellen.
Feuerungsthüren und **Feuerroste.**
Maschinen-Reparaturen jeglicher Art
und ertheilt jede gewünschte nähere Auskunft

P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seeck.

Decimal-Waagen
in allen Größen sowie
Decimal-Controlwaagen
für Branntweinbrennereien sind vorräthig bei
H. Hecker,
Herren- und Marstallstr.-Ecke Haus Schnakenburg. 1
(3 mal für 30 Kop.)

Auf ein Gut unweit Riga wird ein **Schmied und eine Wirthin gesucht**, — beide müssen mit guten Empfehlungszeugnissen versehen sein und haben sich zu melden in Riga Jacobsstraße im Hause Nr. 4. 1
(3 mal für 25 Kop.)

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 143. Mittwoch, 11. December — Середа, 11. Декабря 1863.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 29. November c. ist der graduirte Student der Rechtswissenschaft Theodor Liß als Beisitzer der Dörptschen Polizei-Verwaltung in der Eigenschaft eines Untersuchungs-Pristavs angestellt worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 29. November c. ist der mit der Function eines Gehilfen des Stadttheils-Aufsehers der Dörptschen Polizei-Verwaltung betraute Canzelleibeamte, Collegien-Registrator Ernst Doerbeck zum Stadttheils-Aufseher dieser Polizei-Verwaltung ernannt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Veranlassung desfallsiger Mittheilung der Archangelschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in allen Kreisstädten des Archangelschen Gouvernements die Stadt- und Land-Polizeien vom 8. November c. ab in Kreispolizei-Verwaltungen umgewandelt worden sind. Nr. 5038.

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder aufgefordert und angewiesen, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften und des pupillarischen Vermögens für dieses 1863ste Jahr ihre desfallsigen Rechenschaften und Rechnungen nebst dazu gehörigen Einnahme- und Ausgabebüchern, wie auch den Belegen spätestens bis zum 1. Februar 1864 ordnungsmäßig bei diesem Waisengerichte einzuliefern.

Hierbei wird aber zur Nachachtung noch insbesondere darauf aufmerksam gemacht und es eingeschärft, daß das Waisengericht den ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse der Vormünder und entdeckter Ordnungswidrigkeiten abgenöthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen nicht umhin wird können jedenfalls genaue Folge zu geben, namentlich daß, falls die schuldigen Rechenschaftsberichte ohne genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe nicht im Termin eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung desselben beschaffentlichen Umständen nach mit Beahndung wird angesehen werden müssen, sondern daß überhaupt auch auf Denen und Denjenigen, welche ihren Verpflichtungen als Vertreter fremden resp. pupillarischen Vermögens nachzukommen unterlassen, Gesetzen nach, die ganze desfallsige Verantwortlichkeit wird lasten müssen. Wonach Alle, so es betrifft, zu achten und sich vor Nachtheil und Verantwortung zu hüten haben.

Riga-Waisengericht, den 4. December 1863.
Nr. 468. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги предписываетъ симъ всѣмъ подвѣдомственнымъ сему Сиротскому Суду опекунамъ, представить отчеты и счеты вмѣстѣ съ принадлежащими къ нимъ приходо-расходными книгами и квитанціями, по Управленію ввѣренныхъ имъ опекъ и капиталовъ малолѣтнихъ за текущій 1863 годъ не позже 1. Февравля 1864 г. въ сей Сиротскій Судъ, посуществующимъ правиламъ.

Притомъ приводится симъ въ особенности до свѣдѣнія и поставляется на видъ, что Сиротскій Судъ не преминетъ исполнить вынужденныя отъ него нерадѣніемъ опекуновъ и открытыми непра-

вильностями приказанія и распоряженія, а именно, что въ случаѣ непредставленія должныхъ отчетовъ, въ срокъ, безъ законныхъ на то причинъ не только назначутся взысканія за неисполненіе, смотря по обстоятельствамъ, но и вся отвѣтственность по законамъ обратится на неисполнителей обязанностей своихъ въ званіи опекуновъ надъ чужимъ иѣніемъ или имѣніемъ малолѣтнихъ.

Лица до которыхъ оно касается имѣютъ держаться этого во избѣжаніе вреда и отвѣтственности.

Рижскій Сиротскій Судъ, 4. Декабря 1863 года. № 468. 3

* * *

Sämmtliche Behörden und Autoritäten werden von dem 4. Dörptschen Kirchspielsgerichte ersucht, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem zur Alt-Kusthofschen Gemeinde verzeichneten Johann Luiska, welcher bei der letzten Rekrutenloosung zum Militairdienste designirt wurde, sich jedoch der Vorstellung durch die Flucht entzogen hat, veranstalten und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich an dieses Kirchspielsgericht abfertigen zu wollen.

Heiligensee, den 3. December 1863.

Nr. 1542. 3

* * *

Auf Ansuchen der Verwaltung des Gutes Ulpisch ist der bisherige Verwalter genannten Gutes Jacob Meering, der das Gut heimlich verlassen hat, zu ermitteln. Derselbe ist etwa 24 Jahre alt, von mittlerem Wuchs, hat blondes Haar und eben solchen Schnurbart, blaue Augen und dunkelblonde Augenbrauen. Die resp. Stadt- und Land-Polizeibehörden in deren resp. Bezirken der Jacob Meering angetroffen werden sollte, werden desmittelst ersucht von dessen Aufenthalt das Wolmarsche Ordnungsgericht in Kenntniß zu setzen.

Wolmar, den 2. December 1863.

Nr. 7161. 2

Proclamata.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga dem Herrn Boron Carl von Grothuß zu Paltemal, als Bevollmächtigtem der Erben des weil. Herrn Arthur v. Freitag-Loringhof, als Käufers der Immobilien und sämmtlicher Activa der Compagnie der Ligatschen Papierfabriken, ein Proclam zur Zusammenberufung Aller und Jeder, welche an die Compagnie der Ligatschen Papierfabriken als Gläubiger oder sonst aus irgend welchen Gründen Forderungen oder Ansprüche sonstiger Art formiren zu können vermeinen sollten, mit Ausnahme jedoch der Actionaire selbst und der Inhaber von auf die oberwähnten Immobilien speciell ingrossirter Obligationen, nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt die gedachten Creditoren hierdurch aufgefordert, sich mit ihren Forderungen oder sonstigen Ansprüchen, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Mai 1864 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten anzugeben, ihre Forderungen zu documentiren und auszuführen, bei der Verwarnung, daß sie widrigenfalls nach Ablauf solcher Frist bei der bevorstehenden Liquidation mit ihren resp. Anforderungen nicht weiter zugelassen und berücksichtigt werden sollen.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 20. November 1863. Nr. 532. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an nachstehende Grundstücke:

1) an das in dieser Stadt sub Nr. 159 belegene, bis hiezu dem Herrn Arrendator Ernst Wilhelm Schwartz eigenthümlich zugehört habende, nunmehr von der verwittweten Frau Kirchspielsrichterin Johanna v. Hehn geb. Hehn laut zwischen ihr und dem erstern am 28. Juni c. abgeschlossenen und am 25. Juli c. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von zwölftausend Rbl. S acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien und
2) an das in dieser Stadt sub Nr. 164 belegene, ehedem den resp. Intestaterben des verstorbenen Herrn Maurermeisters Johann Friedrich Moser eigenthümlich zugehört habende, nachher von dem Herrn derzeitigen Kreisgerichts-Secretairen, nunmehrigen Kreisfiscalen Collegien-Assessor Georg Gustav Sigismund von Kieseritzky laut zwischen ihm und dem ersteren am 13. Mai 1852 abgeschlossenen und am selbigen Tage corroborirten Kaufcontracte für die Summe von eintausend einhundert Rbl. S. acquirirte hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien —

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen oder wider deren Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. II § 6 Stat. Rigens. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 29. December 1864 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, solche Ansprüche, Anforderungen oder Einreden

gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die genannten Grundstücke den obangeführten Acquirenten, das sind der Frau Kirchspielsrichterin Johanna von Hehn und dem Herrn Kreisfiscalen Collegien-Assessor Georg Gustav Sigismund von Kieseritzky zum erb- und eigenthümlichen Besitze adjudicirt und eingewiesen werden sollen.

Fellin-Rathhaus am 11. November 1863.

Nr. 1618. 1

* * *

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte wird allen Denjenigen, die ein Interesse daran haben sollten, desmittelst bekannt gemacht, daß die Eröffnung und öffentliche Verlesung des Testaments des weil. Titulairraths August Normann am 3. Januar 1864 um 12 Uhr Mittags in dem Sitzungslocale des Landgerichts stattfinden wird.

Dorpat am 25. November 1863.

Nr. 1178. 1

Torge.

Diejenigen, welche die Berechtigung

1) des Grandschöpfens und

2) des Eisbrechens — aus dem Dünastrom und dessen Nebenarmen für das Jahr 1864 in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.

Nr. 1327. 3

Лица, желающія брать на откупъ на 1864 годъ право

1) принятія песку и

2) ломанія льду изъ р. Двины и ея рукавовъ, — приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 12., 17. и 19. ч. сего Декабря съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.

№ 1327. 3

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegeio werden am 19. December d. J. 60 Faden 1 Arschin langen und 14 Faden 2 Arschin langen Brennholzes, der Faden zu 7 à 7 Fuß aus dem Bebberbeck-Pinkenhofschen Stadtwalde an die resp. Meistbietenden verkauft werden und etwaige Kaufliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an dem anberaumten Torgtermine um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihres Meistbots, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Kaufbedingungen und Stellung der Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegio melden zu wollen.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.

Nr. 1328. 3

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы проданы будутъ съ публичнаго торга 19. ч. сего Декабря въ 12 часовъ полудня лицамъ, предлагающимъ наивысшую цѣну 60 саженъ однополѣнныхъ и 14 саженъ двухполѣнныхъ дровъ, считая сажень въ 7 и 7 футовъ изъ Бебберберкъ-Пинкенгофскаго Городскаго лѣса, и приглашаются симъ лица, желающія купить оныя, явиться къ означенному торгу въ Рижскую Коммисію Городской Кассы, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.

№ 1328. 3

* * *

Diejenigen welche,

1) das ehemalige Ambaren-Wach- und Spritzenhaus vom 15. Januar 1864 ab auf ein Jahr,

2) die kasemattirte Lünette in der Nähe des Riga-Dünaburger Eisenbahnhofes vom 5. Januar 1864 ab auf ein Jahr,

3) zwei Räume in der ehemaligen Kaserne an der Königsstraße vom 1. Januar 1864 ab auf ein Jahr,

4) die Fleischbuden Nr. 1 und 2 im 2. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Kirchenstraße vom 1. Januar 1864 ab auf drei Jahre, —

miethen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 12., 17. und 19. December 1863 anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der Saloggen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.

Nr. 1329. 3

Лица, желающія брать въ наемъ:

1) прежнюю Амбарную караульню, домъ для храненія пожарогасительныхъ сна-



рядовъ съ 15. числа Января срокомъ впревь на годъ,

2) казематированный люнетъ въ близи путеваго двора Динабурской желѣзной дороги съ 5. Января 1864 года срокомъ впредь на годъ,

3) два помѣщенія въ прежнихъ казармахъ по Королевской улицѣ съ 1. Января 1864 года, срокомъ впредь на годъ,

4) мясныя лавки Ном. 1 и 2 во 2. кварталѣ С. Петербургскаго форштата по Церковной улицѣ съ 1. Января 1864 года, впредь на три года, —

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы 12., 17. и 19. ч. сего Декабря съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.
№ 1329. 3

* * *

Diejenigen, welche die Bewerkstelligung von Straßenpflasterarbeiten, die Herstellung chaussirter Fußwege und Anpflanzung von Bäumen an den neuhergestellten Straßen für das Jahr 1864 übernehmen wollen, werden von dem Stadt-Cassa-Collegio desmittelst aufgefordert, sich an den zur Vergebung solcher Arbeiten auf den 12., 17. und 19. December d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Cautionen bei dem Eingangs genannten Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 5. December 1863.
Nr. 1330. 3

Лица, желающія принять на себя производство работъ по мощенію улицъ, сооруженію шоссированныхъ пѣшеходныхъ дорогъ и насажденію деревъ по вновь устроеннымъ улицамъ за 1864 годъ — приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 12., 17. и 19. ч. сего Декабря съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 5. Декабря 1863 года.
№ 1330. 3

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei demselben zur Verpachtung der im Kurländischen Gouvernement belegenen Hoflage des Krongutes Dracken bis zum 23. April 1886 resp. 1910 und des in demselben Gouvernement belegenen Beihofes Slaktern auf 24 resp. 48 Jahre am 17. December d. J. ein Torg-, am 20. December d. J. aber ein Peretorgtermin abgehalten werden wird.

Zu der Hoflage Dracken gehören: 1 Schenke, 22,37 Dess. Garten- und Ackerland, 30,33 Dess. Wiesenland und 15,03 Dess. Weideland. Die anschlagsmäßige Pacht beträgt 305 Rbl. 76 Kop. und belaufen sich die Nebenzahlungen (Prästanden) auf 29 Rbl. 59 Kop. S.

Der abgetheilte Beihof Slaktern besitzt 1 Krug, 36,03 Dess. Garten- und Ackerland, 39,73 Dessätinen Wiesenland und 7,74 Dess. Weideland. Berechnet ist die Pacht auf 296 Rbl. S. und sind keine Nebenzahlungen zu leisten.

Zu den Torgen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Sicherheiten und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge, bis 12 Uhr Mittags zu melden. Die Salogge sind im Jahresbetrage der offerirt werdenden Meistbotssumme, sowie der sonstigen Prästanden zu bestellen, unter Zuschlag des halben Werths der Gebäude, dieser Zuschlag jedoch nur in dem Falle, wenn der künftige Pächter sich nicht verpflichten sollte, die Gebäude mindestens auf den halben Werth vor Feuer versichern zu lassen.

Die näheren Bedingungen dieser Torge können an allen Sitzungstagen in der Canzellei des Domainenhofes eingesehen werden.

Auch werden bis zum 20. December d. J. Mittags 12 Uhr versiegelte Angebote entgegengenommen. bei welcher indeß die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze Bd. X, Thl. I (Ausgabe von 1857) zu beobachten sind. Nr. 18,154. 1

Riga-Schloß, den 20. November 1863.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій казеннаго имѣнія Дракенъ по 23. Апрѣля 1886 или 1910 и отдѣльнаго полумызка Слактернъ въ Курляндской губерніи на 24 или 48 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1864 года, назначенъ торгъ на 17. Декабря 1863 г. а переторжки на 20. Декабря с. г., которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до

производства торговъ, лично или чрезъ законно уполномоченныхъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также и письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго аренднаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X (изданія 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Въ имѣніи Дракенъ находится: 1 шинокъ, 22,37 дес. пахатной, 30,33 дес. сѣнокосной и 15,03 дес. пастбищной земли; исчисленный доходъ составляетъ 305 руб. 76 к. а прочія повинности 29 р. 59 к.

Отдѣльный полумызокъ Слактернъ имѣетъ 1 корчму, 36,03 дес. пахатной, 39,73 дес. сѣнокосной и 7,74 дес. пастбищной земли; исчисленный доходъ составляетъ 296 руб. с.

Рига, 20. Ноября 1863 года.

Нум. 18,154. 1

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der im Livländischen Gouvernement Rigaschen Kreise belegenen Hofesländereien des Krongutes Bilderlingshof, gerechnet vom 23. April 1864 auf 24, resp. 48 Jahre Torge auf den 13. und 17. December c. in Riga in der Palate der Reichsbesitzlichkeiten werden abgehalten werden.

Zu diesen Torgen haben sich die etwanigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen und ihrer Standesbeweise, in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden; es werden aber auch schriftliche Eingaben mit Offerten über die Pachtzahlung in versiegelten Couverts unter Beobachtung der in den Art. 1909 und 1910 des Swods der Gesetze Band X (Ausgabe vom Jahre 1857) enthaltenen Bestimmungen entgegengenommen.

Die näheren Pachtbedingungen können vor Abhaltung der Torge in der Canzellei der Oeconomie-Abtheilung des Baltischen Domainenhofes eingesehen werden.

Das Gut Bilderlingshof enthält: 2 Krüge, 15,25 Dess. Garten- und Ackerland, 41,40 Dess. Wiesen, 14,88 Dess. Weide, 5,37 Dess. Impedimente; die berechnete Pachtsumme beträgt 353 Rbl. 32 Kop., die übrigen Prästanden 155 Rbl. 68 Kop. Nr. 17,937. 1

Riga-Schloß, den 15. November 1863.

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ объявляетъ, что на отдачу въ арендное содержаніе мызныхъ угодій нижепоименованнаго казеннаго имѣнія Бильдерлингсгофъ, Рижскаго уѣзда въ Лифляндской губерніи, на 24 или 48 лѣтъ, считая съ 23. Апрѣля 1864 года назначены на 13. и 17. Декабря 1863 г. торги, которые будутъ производиться въ Ригѣ въ Палатѣ Государственныхъ Имуществъ. Желающіе имѣютъ явиться заблаговременно до производства торговъ, лично или чрезъ законноуполномоченныхъ съ представленіемъ надлежащихъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Допускаются также письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго аренднаго платежа, въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. Зак. Т. X (изданія 1857 года).

Подробныя арендныя условія можно видѣть до приступленія къ торгамъ въ Канцеляріи Палаты.

Въ имѣніи Бильдерлингсгофъ находится: 2 корчмы, 15,25 дес. пахатной земли, 41,40 дес. сѣнокосной, 14,88 дес. пастбищъ, 537 дес. неудобной земли; исчисленный доходъ 353 руб. 32 коп. и прочія повинности 155 руб. 68 коп.

Рига, 15. Ноября 1863 года.

№ 17,937. 1

* * *

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Verkauf des in einem Ausbrande im Schlockschen Kronsforste, unweit Dubbeln, zwischen dem Aa-Fluße und dem Meere belegen, befindlichen Holzes von circa

600 Cub.-Faden Kiefernholz,
300 Kiefern-Balken von 3 bis 3½ Faden Länge und 3 Werschok Stärke,
800 Kiefern-Sparrhölzer von 3 Faden Länge und 3 Werschok Stärke,
1000 Kiefern-Stangen von 3 bis 4 Faden Länge 1 Werschok Stärke,
1000 Kiefern-Staaken von 1 Faden Länge und 1 Werschok Stärke,

die Torge im Kronamte Schlock am 13. und 16. December 1863 und zum Verkauf von

40 Cubikfaden Kiefernholz und
80 Cubikfaden Kiefernstrauch

aus dem Bilderlingshofschen Forste, die Torge am 14. und 17. December 1863 im Krongute Bilderlingshof werden abgehalten werden.

Riga-Schloß, den 3. December 1863.

Nr. 18,856. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 25. Октября 1863 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 22. Января 1864 года, въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ 3 дня, принадлежащее Опочецкому помѣщику Сенатскому Регистратору Алексѣю Павлову Медеру, недвижимое имѣніе, состоящее въ Опочецкомъ уѣздѣ, на удовлетвореніе неуплаченныхъ Медеромъ по опекунскому имѣнію помѣщика Окунева-Соколовскаго, собранныхъ доходовъ 800 р., въ бытность опекуномъ надъ тѣмъ имѣніемъ. Имѣніе заключается въ сельцѣ Пузыревкѣ, при которомъ земли: пахатной 133 дес. 490 саж., сѣннаго покосу 8 дес. 1040 саж., дровянаго лѣса 10 дес. 600 саж., подъ селовою усадьбою 1 дес. 420 саж., итого 153 дес. 150 саж.; земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и принадлежитъ одному владѣльцу. Въ сельцѣ Пузыревкѣ, господскій деревянный на каменномъ фундаментѣ домъ, съ разною постройкою; два фруктовыхъ сада, скота: 1 лошадь, 5 коровъ, 1 годовой боровъ. Имѣніе это находится отъ г. Опочка въ 30 и г. Пскова 93 верстахъ; сбытъ произведеній бываетъ на мѣстѣ и въ города Опочку и Островъ. Сельцо Пузыревка отдается въ арендное содержаніе и владѣлецъ онаго ежегодно получаетъ 180 р., а потому оцѣнено въ 2031 руб. 10 коп. с. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. Ном. 7566. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 25. Октября 1863 года на удовлетвореніе дола Холмскаго помѣщика Андрѣя Мартынова Ливена, Губернскому Секретарю Ивану Петрову Грязнову по сохранной роспискѣ 700 руб. с., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Января 1864 г. въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Ливену имѣніе, состоящее во 2. станѣ Холмскаго уѣзда, въ сельцѣ Жоготовѣ и деревняхъ: Кузнецовой, Куровѣ, Барсукахъ и Лоховѣ, при которыхъ числится ревизскихъ наличныхъ 33 души. Къ описанному имѣнію принадлежитъ земли: къ сельцу Жоготову 103 дес. 714 саж., къ деревнямъ: Куровой и Борсуковой и пустоши Бабьей 244 дес. 972 саж., Лоховой 32 дес. 340 саж., Кузнецовой 158 дес. 377 саж., а всего удобной и неудобной 538 дес. 3 саж. Въ селѣ Жоготовѣ домъ одноэтажный, кожевенный заводъ и разная постройка. Имѣніе это находится въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ. Въ описанномъ имѣніи крестьяне состоятъ на пашнѣ и по полученіи высшаго крестьянскаго надѣла земли, поступятъ на оброкъ съ платою съ каждой ревизской души муж. пола по 8 руб. с. и посредствомъ уплаты оброка могутъ приносить годоваго дохода до 248 руб., а потому и оцѣнено въ 2480 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7455. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 11. Ноября 1863 года, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Ассессора Владиміра Кузьмина Рѣпинскаго, по заемному письму съ Маіора Александра Егорова фонъ Франценъ 6750 руб. съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Января 1864 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее поручительницѣ по Маіорѣ фонъ Франценъ, женѣ его Вѣрѣ Александровой фонъ Франценъ, имѣніе состоящее въ 3. ст. Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ деревнѣ Ново-Александровкѣ Печковка тожъ, при которомъ числится временно - обязанныхъ крестьянъ наличныхъ 24 муж. и 22 жен. пола душъ. Земли при упомянутой деревнѣ находится подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 4 дес., пахатной 66 дес., сѣнокосной 26 дес., подъ рѣчкою Узою 2 дес., подъ дорогами 1 дес., неудобной 2 дес., всего 101 дес.; земля эта состоитъ въ одной окружной межѣ и количество оной показано изъ изустныхъ объясненій описанныхъ крестьянъ, примѣрно по количеству посѣва хлѣба и выставки сѣна. Въ имѣніи семъ находится рѣчка Уза, на коей производится рыбная ловля, отстоитъ оное отъ г. Пскова

въ 60, г. Порхова 15 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 20 верстахъ. Дохода съ этого имѣнія можно получить, какъ показалъ староста онаго, по 9 руб. съ души, что составитъ въ годъ съ 22 ревизскихъ душъ 198 руб., а въ 10 лѣтъ 1980 руб. с., въ каковую сумму и оцѣнено означенное имѣніе. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7763. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 31. Октября 1863 года, на удовлетвореніе долговъ Губернскаго Секретаря Александра Платонова Толбугина: Перновскому биргеру Готлибу Яковлеву Биркѣ, по заемному письму, перешедшему къ нему отъ Губернскаго Секретаря Копчинскаго 250 руб., Государсвенному крестьянину Петру Богданову за уплатою остальныхъ 28 руб. и помѣщику Фонъ-Зигернъ-Корну, по сохранной роспискѣ 530 руб., всего 808 руб., кромѣ процентовъ, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 24. Января 1863 г., въ 11 часовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Толбугину имѣніе, состоящее во 2. станѣ Порховскаго уѣзда, и заключающееся въ сельцѣ Гридинѣ, при которомъ земли: подъ поселеніемъ, садомъ, огородомъ, гуменниками и конопляннками 3 дес. 1817 саж., пашни 50 дес., покосу 105 дес., лѣсу дровяного 5 дес., подъ улицами и проселочными дорогами 2 дес., итого 165 дес. 1817 саж. Въ сельцѣ Гридинѣ господскій флигель, деревянный на каменномъ фундаментѣ и разная постройка. Имѣніе это отстоитъ отъ г. Порхова въ 35, посада Сольцы 40, г. Пскова 90, Динабургскаго шоссе 40 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 8 верстахъ. Вышеозначенную землю если отдать въ аренду, то можно получить дохода ежегодно по 200 руб. с. а потому имѣніе это оцѣнено въ 2000 р. с. Желающіе купить имѣніе, могутъ разсматривать бумаги относящіяся, до настоящей продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. № 7604. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 20. Ноября 1863 года, на удовлетвореніе долга Опочецкой помѣщицы Марьи Васильевой Зубатовой, женѣ пробирьера Надеждѣ Ивановой Изюровой по заемному письму въ 7000 руб. с., за уплатою 85 руб. 95 коп., остальныхъ съ процентами, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 31. Января 1864 года въ 11 чосовъ утра, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Зубатовой имѣніе, состоящее Опочецкаго уѣзда, 1. стана, въ сельцѣ Горючковѣ, Марьинѣ тожъ, отстоящемъ отъ г. Опочки въ 52 и г. Пскова 83 верстахъ. Земли къ сельцу Горючкову принадлежитъ: подъ поселеніемъ, пашнею, огородомъ и дровянымъ лѣсомъ, всего, удобной и неудобной до 90 десят., состоящей въ одной окружной межѣ; въ сельцѣ одна крестьянская старая изба, огородъ, въ коемъ небольшой садикъ съ разными деревьями. Имѣніе это находится при рѣкѣ Синей, на коей производится незначительная рыбная ловля. Сельцо Горючково отдано въ оброчное содержаніе Опочецкому 3. гильдіи купцу Лешенкову съ платою въ годъ по 120 р., а потому и оцѣнено по 10-тилѣтней сложности дохода въ 1200 руб. с. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1. № 7971. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правителствающаго Сената, на пополненіе числящагося на Коллежскомъ Ассессорѣ Федорѣ и Коллежскомъ Регистраторѣ Иванѣ Тютчевыхъ, казеннаго взысканія по неисправной поставкѣ дровъ и соломы для войскъ въ г. Кіевѣ расположенныхъ, въ количествѣ болѣе 40000 р., и другихъ частныхъ долговъ, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Тютчевымъ имѣніе, состоящее Орловской губерніи, Сѣвскаго уѣзда, 1. стана, въ селѣ Угревищѣ, въ коемъ временно-обязанныхъ крестьянъ, налич. муж. 93 и жен. 86 души; земли всего чрезполоснаго владѣнія принадлежитъ 383 дес. 153 кв. саж., изъ этого числа отведена крестьянамъ 255 дес. 902 саж. Въ имѣніи находится приходская церковъ господскій домъ, со службами, баня, мукомольная мельница о двухъ поставахъ

съ сукновальнею; мельница и сукновальня находится въ общемъ владѣніи съ Василіемъ Тютчевымъ, которому принадлежатъ двѣ трети. Все имѣніе оцѣнено въ 10,016 руб. 45 коп. Продажа будетъ производится въ срокъ торга 9. Марта 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать описи и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 10438. 2

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Waisengerichts sollen Montag am 16. December d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an dem folgenden Tage nachstehende Mobiliar-Effecten, als: verschiedene Mahagoni-Möbeln, 1 großer polirter Kleiderschrank, feines flämisches Tischzeug, worunter ein Gedeck für 36 Personen, Kaffee-Servietten, 3 ungebrauchte Bettpfühle, diverse Fayencesachen, eine achttägige Wanduhr im Mahagonikasten, 2 silberplattirte Champagner-Kübler, eine Partie Männer-, Damen- und Kinder-Stiefel, sowie Galloschen der mannigfaltigsten Art von feiner Arbeit, selbstbrodirte Morgenschuhe, 1 Herren-Umlegepelz und mehre andere brauchbare Sachen, in dem allhier in der Stadt an der Reformirtenstraße sub neue Nr. 6 belegenen ehemaligen Fielitzschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Pinkenhof verzeichneten Peter Rost v. 15. Mai 1863, Nr. 3355.

Der Placatpaß der Rigaschen Bürger-Okladistin Maria Quandt geb. Kroeger vom 5. Februar 1863, Nr. 865,

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Ustinja Jakowlewa, Fedora Andrejewa, Ewa Belochwostik, Carl Schulz, Schintel Leibowitsch Gordon, Jahn Grinter, Friedrich Wilhelm Krause, Friedrich Rautenberg, Warwara Kirilowa Anufrijewa, Johann Carl Böttcher, Johann Ludwig Michael Ramiczewitsch, Juliana Dorothea Höppner, Heinrich Christian Karkling, Alexandra Wassiljewa Beläkowa, Notel Meerowitsch Schereschewsky, Amalie Dorothea Olga Andersohn, Joseph Antonow Druwe.

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 43 der Tobolskischen, Nr. 47 der Twerschen, Nr. 46 der Woroneshschen, Nr. 45 der Kostromaschen, Nr. 47 der Pensaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) fünf besondere Ausmittelungsartikel der Wolhynischen Gouv.-Regierung; 3) ein Publicationsartikel der Podolischen Gouv.-Regierung mehre dem Gericht übergebene Personen betreffend und 4) eine Torgpublication der Pleskauschen Gouv.-Regierung.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.